

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Anstalt des öffentlichen Rechts lt. Ministerialentschliessung
vom 21. Juli 1911



VORLESUNGS-VERZEICHNIS **WINTER-SEMESTER 1923/24**

Erste Immatrikulation: Donnerstag, den 1. Nov. 1923
vormittags 10 Uhr

Schluß-Immatrikulation: Montag, den 3. Dez. 1923
nachmittags 5 Uhr

Beginn der Vorlesungen: Freitag, den 2. Nov. 1923

PREIS 5000 MARK

Anfragen (mit Rückporto) richtet man an die Handels-
Hochschule Mannheim, A 4, 1 (Fernspr. über Rathaus)

Hinweise für Studierende.

An den Vorlesungen und Uebungen kann man als **Student** oder als **Hörer** teilnehmen.

I. Als **Student** kann aufgenommen werden, wer die Zulassungsbedingungen erfüllt (siehe Seite 28).

Die **Aufnahme** der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation. Die Anmeldung für sie geschieht im Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen, sowie bereits erworbenen Hochschulzeugnisse einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind **beglaubigte** deutsche Uebersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)¹⁾ erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. **Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt.** Abschriften können auf Kosten der Studierenden angefertigt werden, sie müssen jedoch den Vermerk tragen, wo sich die Originale befinden.

Ausländer können nur in beschränkter Zahl aufgenommen werden. Nähere Auskunft durch das Sekretariat.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Der Zeitraum, innerhalb dessen die Einschreibung erfolgen kann, beträgt 4 Wochen, vom Beginn des Semesters an gerechnet; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Bei der Immatrikulation erhält jeder Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte²⁾ und
3. ein Kollegienbuch.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen, sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benützen.

Der Beginn der Vorlesungen, Uebungen und Seminare wird am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre **Gebühren** spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die **Liste der ortsanwesenden** Studierenden bei der Kasse der Handelshochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. die Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen.

Studierenden, die bis zum 30. November ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschulkasse nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

¹⁾ Exmatrikel anderer Hochschulen.

²⁾ Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgefolgt, sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat ein Kopf-Lichtbild in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur angängig, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebbar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.

Die Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat 2 Monate gestundet werden. — Bezüglich der Erlassung des Studiengeldes sowie der Bewilligung von Stipendien siehe die Anschläge am Schwarzen Brett. **Nähere Auskunft im Sekretariat.**

Zur Zeit kann sich der Studierende noch nach einem ordnungsmäßigen Studium von vier- bzw. fünf Semestern für die Prüfung zum **Diplom-Kaufmann** oder **Diplom-Handelslehrer** melden. Das **Höhere kaufmännische Diplom** (sechs Semester) kann erwerben, wer die allgemeine kaufmännische Diplom-Prüfung bereits bestanden hat. Näheres regeln die Prüfungs-Ordnungen.

Der **ordentliche Abgang** der Studierenden erfolgt durch Exmatrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

- das Kollegienbuch,
- die Ausweiskarte,
- eine Bescheinigung der Bibliothek, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,
- die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Wer an der Handels-Hochschule seine Studien abschließt, erhält ein Abgangszeugnis kostenfrei.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinärer Untersuchung befindet, oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegen die Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausgehändigt werden.

II. Als **Hörer** werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

Hörer, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorherliegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen. Im übrigen gilt der Besuch von Vorlesungen als Hörer nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

Die Gebühren für Hörer sind ebenfalls bei der Anmeldung zu zahlen.

Die Gebühren für Studierende und Hörer werden spätestens im Laufe des September festgestellt sein. Abdruck der Gebührenordnung gegen Portoeinsendung alsdann gratis.

Wegweiser für Studierende und Hörer.

Hauptgebäude der Hochschule (Rektorat und Sekretariat, Geschäftsführung der Förderungsgesellschaft e. V., Asta, Zeitungslesezimmer, Aula und 3 Vorlesungsräume) in A 4, 1; Arbeitszimmer für Studierende, 3 Vorlesungsräume, Seminare, Betriebswissenschaftliches Institut usw. in A 1, 2/3; Fremdsprachlicher Seminarbetrieb, Bibliothek und Wirtschaftsarchiv mit Arbeitszimmer in A 3, 6; Institut für Psychologie und Pädagogik in C 1, 4; Institut für Warenkunde in C 8, 3; Studentenheim mit mensa academica in E 5, 16.

Die Aufenthaltsräume (Zeitungslesesaal, Arbeits- und Seminarräume) sind geöffnet: im Sommer-Semester von 7 Uhr vorm. bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends, im Winter-Semester von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags ist der Zeitungslesesaal nur von 9—11 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle für Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6) ist jeden Wochentag von 10—1 Uhr vorm., Dienstags und Donnerstags außerdem von 5—7 Uhr nachm. geöffnet. Das der Bibliothek angegliederte Arbeitszimmer ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9—1 und 3—7 Uhr, Samstags von 9—1 Uhr.

Die Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr sind auf 9—12 Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachm. beschränkt.

Samstags sind sämtliche Räume der Hochschule von 1 Uhr an geschlossen.

Lebens- und Studienverhältnisse.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt der vom Wohnungsamt der Deutschen Studentenschaft (Münster, Universität) herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft, der gegen Einzahlung der Kosten auf das Postscheckkonto des Wohnungsamts der Deutschen Studentenschaft, Hannover Nr. 55 205, zugesandt wird.

Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Handels-Hochschule Mannheim ist Glied der „Deutschen Studentenschaft“. Allgemeiner Studentenausschuß: „Asta“.

Mehrere farbentragende und nichtfarbentragende Korporationen und Vereinigungen.

MANNNHEIM,

die vielgenannte **Rhein-Neckarstadt**, schnell und kraftvoll zur Großstadt (250 000 Einw.) emporgeblüht; Ludwigshafen (100 000 Einw.)

Hervorragende Sehenswürdigkeiten:

das mächtige **Schloß**, erbaut 1720—1760, mit Sammlungen und wundervoller **Bibliothek**; **Rathaus** am Paradeplatz, altberühmtes **Nationaltheater**, **Sternwarte** im **Schloßgarten**; **Zeughaus**, **Jesuitenkirche**, erbaut 1733—1759; **Christuskirche**; **Rosengarten (Festhalle)** am Friedrichsplatz mit prachtvollen Sälen; **Kunsthalle** mit Meisterwerken deutscher und ausländischer Künstler; **Hallenschwimmbad** (Herschelbad); **neues Krankenhaus** und andere Zierden der modernen Stadt.

Mannheim besitzt großzügige, in der ganzen Welt bekannte **Hafenanlagen**.

Die Stadt ist ein günstiges **Standquartier für Ausflüge** nach Bergstr., Odenwald, Neckartal, Pfälzerwald u. Schwarzwald.

Nähere **Auskunft durch den Verkehrsverein**,

----- Rathaus Bogen 46—48 -----

Amtl. Verkauf ohne Aufschlag von Fahrkarten aller Art für In- und Ausland. Reisegepäckversicherung. Verkaufsstelle für Straßenbahn-Dauerkarten. Vorverkauf von Theaterplätzen, Veranstaltung von Touristenzügen nach dem Schwarzwald, Bodensee usw.

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Aufgabe:

Ausbildung von Diplom-Kaufleuten, Handelslehrern, Treuhändern und Bücherrevisoren, praktischen Volkswirten, Betriebswirten und Sozialbeamten. Ev. besondere Kurse für Zollbeamte, Eisenbahnbeamte und Verkehrsfachleute. — Ausbildung und Fortbildung im Beruf stehender Personen.

Lehrgebiet:

Die Hochschule pflegt in Lehre und Forschung vornehmlich die Wirtschaftswissenschaften und, soweit sie auf die Wirtschaft übergreifen, die Gesellschafts-, Staats- und Naturwissenschaften. Ferner pflegt sie Sprachen, und zwar die fremden in ihrem Zusammenhange mit den kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des fremden Sprachgebiets, sowie, in der gebotenen Beschränkung, die allgemeinen Geisteswissenschaften, Psychologie und Pädagogik.

Seminare und Institute:

Seminare für jedes Lehrgebiet. Betriebswissenschaftliches Institut. Institut für Warenkunde. Institut für Psychologie und Pädagogik. Bibliothek und Wirtschaftsarchiv. — Besichtigungen industrieller, wirtschaftlicher und kommunaler Betriebe.

Lehrkörper:

10 hauptamtliche Professoren: 2 für Betriebswirtschaftslehre, 2 für Volkswirtschaftslehre, 2 für Rechtswissenschaft, 1 für Wirtschaftsgeographie, 1 für Warenkunde und Chemie, 1 für Philosophie, Psychologie und Pädagogik, 1 für Sprachen; 1 hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre; 1 Privatdozent für politische Oekonomie; 33 nebenamtliche Dozenten; 9 Assistenten, 3 Lektoren.

Studenten und Hörer:

Studierende	S.-S. 1921	342	Hörer	S.-S. 1921	715
	W.-S. 21/22	393		W.-S. 21/22	1180
	S.-S. 1922	506		S.-S. 1922	860
	W.-S. 22/23	777		W.-S. 22/23	1620
	S.-S. 1923	895		S.-S. 1923	1100

Prüfungen:

1. Allgemeine Kaufmännische Diplomprüfung. 2. Höhere Kaufmännische Diplomprüfung in a) Warenhandel, b) Fabrikwesen, c) Verkehrswesen, d) Bankwesen. 3. Diplom-Handelslehrerprüfung: a) kaufmännische, b) sprachliche Prüfung.

Weitere Mitteilungen siehe Schlußseite.

Vorlesungs-Verzeichnis

A. Betriebswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

Buchhaltung und Bilanzen	Mahlberg
3 Std. Mo 11—1, Mi 11—12 in A 1, 2, Saal 7	
Handelsgebräuche und Handelsklauseln	Sommerfeld
1 Std. Do 11—12 in A 1, 2, Saal 7	
Internationaler Zahlungsverkehr	Mahlberg
1 Std. Di 12—1 in A 1, 2, Saal 7	
Goldmarkverrechnung in Buchhaltung, Kalkulation und Kreditverkehr	Mahlberg
1 Std. Mi 7—8 abends in A 1, 2, Saal 7	
Ausgewählte Fragen aus der Betriebswirtschaft der Fabriken (mit Besprechungen u. Betriebsbesichtigungen)	Mahlberg
1 Std. Di 11—12 in A 1, 2, Saal 7	
Industrielle Betriebslehre	Auler
1 Std. Mo 3—4 in A 1, 2, Saal 16	
Technik der Telegraphen-Codes (mit Besprechungen, nur für kleineren Teilnehmerkreis —)	Mahlberg
1 Std. Fr 10—11 in A 1, 2, Saal 16	
Bankgeschäfte	Sommerfeld
2 Std. Mi, Do 12—1 in A 1, 2, Saal 7	
Effekten und Effektenverkehr	Sommerfeld
2 Std. Mo 4—6 in A 1, 2, Saal 7	
Devisen- und Effektenarbitrage	Auler
2 Std. Mo 11½ pünktl. bis 1 in A 1, 2, Saal 16	
Diskont- und Kontokorrentrechnen	Kalveram
2 Std. Fr 11—12 in A 1, 2, Saal 7	
Bankbetriebslehre II. T. (Organisation, Rechnungswesen)	Kalveram
1 Std. Fr 3—4 in A 1, 2, Saal 7	

2. Seminare und Uebungen.

Betriebswirtschaftliches Proseminar	Auler
2 Std. Mo 5—7 in A 1, 2, Saal 15	
Betriebswirtschaftliches Seminar	Mahlberg
2 Std. Fr 11—1 in A 1, 2, Saal 6	
Betriebswirtschaftliches Seminar	Sommerfeld
2 Std. Di 10—12 in A 1, 2, Saal 6	
Betriebswirtschaftliches Seminar (für in der Praxis stehende Studierende)	Kalveram
2 Std. Fr 5—7 in A 1, 2, Saal 6	
Treuhandseminar (Oberer Kurs- s. Sonderanschlag am Schwarzen Brett)	Mahlberg, Sommerfeld und Eyerich
2 Std. Di 5—7 in A 1, 2, Saal 15	
Gemeinsames Seminar für Privatwirtschaft und Wirtschaftsrecht	Sommerfeld und Rumpf
2 Std. Mo 6—8 in A 1, 2, Saal 6	
Buchhaltungspraktikum	Rößle
2 Std. Sa 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 7	

3. Vorkurs.

Einführung in die Buchhaltung (mit Uebungen):	
Kurs A: Für Studierende mit praktischer Vorbildung	Banse
2 Std. Do 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16	
Kurs B: Für Studierende ohne Praxis	Fischer
3 Std. Mo 9—10, Do 8—10 vorm. in A 4, 1, Saal 3	
Kurs C: Für Langstudenten und Hörer	Rößle
2 Std. Fr 8—10 abends in A 1, 2, Saal 15	
Einführung in die kaufmännische Arithmetik	Fischer
1 Std. Mi 10—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16	

4. Im Rahmen des Betriebswissenschaftlichen Instituts.

Ausgewählte Fragen aus dem Eisenbahnbetrieb	Fischer
1 Std. Fr 7—8 abends in A 4, 1, Saal 1	
Psychologie des Betriebs I. T., die Psychologie der Betriebsarbeit	Lysinski
2 Std. Mo 8—10 abends in A 1, 2, Saal 16	
Die Organisation der Reklame	Lysinski
1 Std. Mi 3—4 in A 1, 2, Saal 16	
Reklamepraktikum I. T.	Lysinski
2 Std. Do 8—10 abends in A 1, 2, Saal 6	
Geschäftskostenberechnung im Klein Gewerbe	Rößle
2 Std. Di 8—10 abends in A 1, 2, Saal 15	

B. Volkswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre	Altmann
4 Std. Di, Mi 4—6 in A 4, 1, Aula	
Finanzwissenschaft (einschl. Uebungen)	Behrend
4 Std. Mi, Fr 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 7	
Geschichte des Sozialismus III	Behrend
1 Std. Mi 8—9 abends in A 1, 2, Saal 7	
Geld und Kredit als Einleitung i. d. Geld- und Bankwesen	Altmann
2 Std. Mo 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 7	
Die Börse	Altmann
1 Std. Do 10—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16	
Einführung in die Praxis der Statistik (bei beschränkter Teilnehmerzahl — Anmeldung beim Dozenten)	Schott
2 Std. (14 tåg.) Mo ½5—6 im Statist. Amt, E 7, 20	
Sozialpolitik	Altmann-Gottheiner
2 Std. Fr 5—7 in A 1, 2, Saal 15	
Grundfragen der Gegenwartswirtschaft	Bauer-Mengelberg
1 Std. (Zeit nach Vereinbarung)	

Verkehrswesen.

Verkehrspolitik	Bartsch
1 Std. Mo 6—7 in A 4, 1, Saal 1	
Allgemeine Verkehrslehre	Spieß
2 Std. Fr 3—5 in A 1, 2, Saal 16	
Frachtwesen und Frachtrecht	Spieß
1 Std. Fr 7—8 abends in A 1, 2, Saal 16	
Ueber die technischen Belange der Binnenschifffahrt, T. II. (mit Lichtbildern und Besichtigungen)	Teubert
2 Std. Di 6—8 in A 4, 1, Aula	
Wirtschaft und Technik der See- und Binnenhäfen (mit Lichtbildern und Besichtigungen)	Teubert
1 Std. Do 8—9 abends in A 1, 2, Saal 16.	

2. Uebungen, Seminare, Ausflüge.

Volkswirtschaftliches Seminar	Altmann
2 Std. Di 6—8 abends in A 1, 2, Saal 6	mit Bauer-Mengelberg
Seminar für Volkswirtschaft und Statistik	Behrend und Schott mit Fiedler
2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 6	
Proseminar	Behrend mit Fiedler
2 Std. Mo 4—6 in A 1, 2, Saal 6	
Besprechung volkswirtschaftl. Probleme für Fortgeschrittene	Behrend
1 Std. Di 4—5 in A 1, 2, Saal 6	

Übungen über Geld-, Bank- und Finanzwesen (Bankseminar)	Altmann
1 Std. Mi 6—7 in A 1, 2, Saal 7	
Lektüre und Besprechung englischer volkswirtsch. Zeitschriften	Altmann
(Zeit nach Verabredung)	mit Mattis
Übungen über Grundfragen der Gegenwartswirtschaft	Bauer-
2 Std. (Zeit nach Vereinbarung)	Mengelberg
Verkehrswissenschaftliches Seminar	Spieß
2 Std. Fr 5—7 in A 1, 2, Saal 16	
Volkswirtschaftliche Ausflüge	Altmann
Volkswirtschaftliche Ausflüge	Behrend mit Fiedler

3. Im Rahmen der volkswirtschaftlichen Seminare.

Die deutsche Volkswirtschaftslehre im XIX. Jahrhundert	Fiedler
1 Std. Mo 9—10 abends in A 1, 2, Saal 7	
Arbeitsgemeinschaft zur Einführung in die Methode und Technik volkswirtschaftlich-wissenschaftl. Arbeitens	Fiedler
1 Std. Mo 8—9 abends in A 1, 2, Saal 7	

C. Rechtswissenschaft.

1. Vorlesungen.

Bürgerliches und Handelsrecht	Rumpf
4 Std. Di 6—8, Do 5—7 in A 1, 2, Saal 16	
Familien- und Erbrecht	Erdel
2 Std. Mi 8—10 abends in A 1, 2, Saal 16	
Wechsel- und Scheckrecht	Perels
1 Std. Do 10—11 vorm. in A 1, 2, Saal 15	
Das Recht der privaten Verbände (Vereins-, Gesellschafts- und Genossenschaftsrecht)	Perels
1 Std. Do 11—12 vorm. in A 1, 2, Saal 15	
Zivilprozeß und Konkurs	Brehm
2 Std. Mo 11—1 in A 4, 1, Saal 2	
Grundzüge des Wirtschaftsrechts I. T.	Geiler
1 Std. Mi 12—1 in A 1, 2, Saal 16	
Grundzüge des individuellen Arbeitsrechts	Erdel
2 Std. Di 8—10 abends in A 1, 2, Saal 7	
Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts	Erdel
1 Std. Di 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 7	
Reichsstaatsrecht (insbesondere Reichsverfassung)	Erdel
1 Std. Do 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15	
Die direkten Reichssteuern (Einkommens- und Vermögensbesteuerung)	Strauß
1 Std. Do 6—7 in A 1, 2, Saal 15	
Einführung in das Strafrecht (mit Strafrechtsfällen des täglichen Lebens)	Kley
1 Std. Fr 8—9 abends in A 1, 2, Saal 7	
Einführung in die Soziologie, insbes. Rechtssoziologie (Recht, Gesellschaft und Wirtschaft, Teil I)	Rumpf
2 Std. Mo 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16	

2. Übungen und Seminare.

Anfängerpraktikum für Bürgerl. und Handelsrecht (im Anschluß an die Vorlesung)	Rumpf
1 Std. Mi 6—7 nachm. in A 1, 2, Saal 6	
Übungen im bürgerlichen Recht und Handelsrecht	Erdel
2 Std. Sa 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 6	
Übungen im Arbeitsrecht	Erdel
2 Std. Fr 8—10 abends in A 1, 2, Saal 6	

Besprechung praktischer Fälle betr. Reichsverkehrssteuern (insbes. Umsatz- und Kapitalverkehrsteuer)	Schulz
1 Std. Mo 8—9 abends in A 1, 2, Saal 6	
Gemeinschaftliches Seminar für Wirtschaftsrecht und Privatwirtschaft	Rumpf und Sommerfeld
2 Std. Mo 6—8 abends in A 1, 2, Saal 6	

D. Versicherungswissenschaft und Genossenschaftswesen.

1. Vorlesungen.

Allgemeine und besondere Versicherungslehre	Koburger
2 Std. Do 6—8 abends in A 4, 1, Saal 2	
Einführung in die Sozialversicherung	Koburger
1 Std. Mo 6—7 in A 4, 1, Saal 2	
Einführung in das Genossenschaftswesen	Mayr
2 Std. Do 4—6 in A 1, 2, Saal 15	

2. Seminare.

Versicherungswissenschaftl. Praktikum aus dem Gebiet der Privat- und Sozialversicherung	Koburger
1 Std. Mo 7—8 abends in A 4, 1, Saal 2	
Genossenschaftliches Seminar (mit Ausflügen)	Mayr
2 Std. Do 6—8 abends in A 4, 1, Saal 1	

E. Geographie, insbes. Wirtschaftsgeographie, Geologie.

1. Vorlesungen.

Einführung in die Geographie	Tuckermann
1 Std. Sa 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16	
Klima und Wirtschaft	Tuckermann
2 Std. Mo u. Do 7—8 abends in A 1, 2, Saal 16	
Geographie des Weltverkehrs	Tuckermann
4 Std. Di u. Fr 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16	
Wirtschaftsgeographie von England	Sommer
1 Std. Mo 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15	
Wirtschaftsgeographie der Tropen	Häberle
2 Std. Mi 6—8 abends in A 1, 2, Saal 16	
Die Minerallagerstätten der Erde: Nichterze (Kohle, Erdöle usw.)	Röhler
1 Std. Do 9—10 abends in A 1, 2, Saal 16	

2. Übungen.

Wirtschaftsgeographische Übungen	Tuckermann
2 Std. Sa 10—12 in A 1, 2 Saal 16	
Exkursionen und Besichtigungen nach Verabredung.	Tuckermann

F. Warenkunde, Technik, Naturwissenschaften.

1. Vorlesungen.

Stoffkunde (organischer Teil)	Pöschl
2 Std. Mo 6—8 in C 8, 3, Hörsaal	
Farbwarenkunde	Pöschl
1 Std. Di 7—8 abends in C 8, 3, Hörsaal	
Ausgewählte Abschnitte der Warenkunde (Brennstoffe, Metalle, insbes. Eisen, Glas- und Tonwaren)	Pöschl
2 Std. Mi 6—8 in A 4, 1, Saal 3	
Analytische Chemie	N. N.
Näheres wird noch bekanntgegeben.	
Vergleichende Oekonomie des Maschinenbetriebs	Mayr
1 Std. Fr 7—8 abends in C 8, 3, Hörsaal	

Die technischen Grundlagen des Verkehrs Mayr
1 Std. Fr 7—8 abends in A 4, 1, Saal 2

2. Seminare und Uebungen.

Warenkundliches Seminar Pöschl
1 Std. Mo 5—6 (Seminarsaal C 8, 3)

Uebungen im chemischen Laboratorium für Anfänger Pöschl
4 Std. Di 3—7 (C 8, 3)

(bei beschränkter Teilnehmerzahl und unter Nachweisung entsprechender Vorkenntnisse. Anmeldungen sind beim Assistenten spätestens innerhalb der ersten Woche des Semesters vorzubringen). Die Laboratoriumtaxe beträgt z. Zt. M. 10000.—.

Uebungen im chemischen Laboratorium für Fortgeschrittene . N. N.
Näheres wird noch bekanntgegeben.

G. Sprachen.

Deutsch.

Für Studierende und Hörer.

1. Vorlesung.

Deutsche Stilkunst Stulz
2 Std. Fr 5—7 in A 4, 1, Saal 3

2. Seminar (Vorstufe).

Stilistische Uebungen Stulz

1 Std. Do 11—12 in A 4, 1, Saal 3

Sprachliche Uebungen für Ausländer Stulz

1 Std. Do 12—1 in A 4, 1, Saal 3

Französisch.

1. Vorlesung.

Die Ausdrucksmittel der französischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Uebungen) Glauser
2 Std. Mo 6—8 abends in A 3, 6, Saal 1

2. Uebungen.

Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen Glauser
4 Std. Mo, Di, Mi, Sa 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1

Zusammenfassung der wichtigen Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.

Französische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Waren- und Speditionsgeschäfts Glauser
2 Std. Fr. 8—10 vorm. in A 3, 6, Saal 1

3. Seminare.

A. Vorstufe.

Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften (Le journal des Economistes) entnommen sind (freie Aufsätze) Glauser

1 Std. Mi 9—10 vorm. in A 3, 6, Saal 1

Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftl. Aufsätzen (La France: Neusprachliche Reformbibliothek Band 20)

1 Std. Mo 9—10 vorm. in A 3, 6, Saal 1 Glauser

B. Oberstufe

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.

Analytische Lektüre: Romane und Theaterstücke von Schriftstellern der III. französischen Republik, die poli-

tische und soziale Probleme behandeln (das moderne Theater: Brioux)

abwechselnd mit

Referaten aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen Frankreichs unter der III. Republik besonders vor, während und nach dem Kriege behandeln

Glauser

2 Std. Mi 6—8 abends in A 3, 6, Saal 1

Die beiden Abteilungen des Seminars bilden ein geschlossenes Ganzes. In der Abteilung „Analytische Lektüre“ werden von den Teilnehmern Vorträge in französischer Sprache über die oben angedeuteten Hauptwerke gehalten, woran sich eine eingehende Besprechung anschließt, die die Bedeutung der Werke in ihrem Zusammenhang mit den gegenwärtigen literarischen Hauptströmungen Frankreichs erläutert.

In der Abteilung „Referate“ werden von dem Leiter des Seminars Vorträge in französischer Sprache gehalten über die politischen und sozialen Strömungen, die die Schriftsteller bei der Abfassung ihrer Werke (Romane, Theaterstücke) beeinflusst haben.

4. Kolloquium.

Besprechung von methodologischen Fragen des Sprachunterrichts mit anschließenden Lehrproben.

Bei Bedarf: 1 Std. (nach Vereinbarung mit den Teilnehmern).

5. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen. (s. Lehrplan).

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, noch vor Semesterbeginn die Einschreibung zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) Burkard

3 Std. Di, Do, Fr 7—8 abends in A 4, 1, Saal 3

Wiederholung der Formenlehre, Einführung in den kaufmännischen Wortschatz. Übungsbuch: Glauser und Kohlhepp, I. Teil.

Mittelstufe Burkard

3 Std. Mo 7—8, Di, Do 8—9 abends in A 4, 1, Saal 3

Das Zeitwort: Einführung in die Handelskorrespondenz. Übungsbuch: Glauser und Kohlhepp, I. Teil, beginnend mit § 50.

Oberstufe Burkard

3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends in A 4, 1, Saal 3

Das Satzgefüge. Einführung in den technischen Wortschatz. Übersetzung von Handelsbriefen. Übungsbuch: Glauser und Kohlhepp, II. Teil, 2. Abschnitt, beginnend mit § 21. Lesen eines französischen Werkes.

Englisch.

1. Vorlesung.

Die Lautlehre der englischen Sprache der Gegenwart (mit Uebungen)

Streibich

2 Std. Do 6—8 abends in A 3, 6, Saal 1

2. Uebungen.

Sprachliche Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen Streibich

4 Std. Mo, Di, Do 3—4, Fr 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1

Behandlung von Lesestoffen über das heutige England; Verwertung derselben in sprachlichen Uebungen unter besonderer Berücksichtigung der nominalen Ausdrucksmittel der englischen Sprache. Wortkunde und Umgangssprache über Travelling by Land and sea, a Journey to London, the British Isles, Postal Arrangements, Application for a Situation.
Englische Handelskorrespondenz für Studierende unter besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts *Mattis*
2 Std. Sa 10—12 in A 3, 6, Hörsaal 2

3. Seminare.

A. Vorstufe.

Uebersetzungsübungen mit Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik *Boß*
1 Std. Di 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 2
(nach Dinkler-Mittelbach-Zeiger. *Englisches Uebungsbuch für Fortgeschrittene*, B. G. Teubner)
Lesen wirtschaftlicher Abhandlungen und Aufsatzübungen . . . *Boß*
1 Std. Sa 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 2

B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.
England to-day; im Anschluß daran Lektüre von *English Traits, Englands Strength and Weakness set forth by eminent English and American Authors*

abwechselnd mit

Grundzüge und Hauptbedingungen des englischen Imperialismus. Im Anschluß daran Lektüre von S. R. Seeley: *The Expansion of England* *Boß*
2 Std. Fr 6—8 abends in A 3, 6, Saal 2

4. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen (s. Lehrplan).

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.
Unterstufe (Beginn des neuen Kurses) *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 abends in A 3, 6, Saal 1
Mittelstufe *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 abends in A 3, 6, Saal 2
Oberstufe *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 abends in A 3, 6, Saal 2
Lektüre und Besprechungen neuzeitlicher Romane und Dramen *Boß*
2 Std. Di 6—8 abends in A 3, 6, Saal 2

5. Abteilung für selbständige Arbeiten.

Einführung in den englischen Briefwechsel *Mattis*
2 Std. Mo 8—10 abends in A 3, 6, Saal 1
Englische Bankkorrespondenz *Mattis*
2 Std. Mi 8—10 abends in A 3, 6, Saal 1
Englische Handelsbriefe (schwierige Fälle aus dem Exportgeschäft) *Mattis*
2 Std. Fr 8—10 abends in A 3, 6, Saal 2

Italienisch.

Für Studierende und Hörer.

1. Uebungen.

Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen . . . *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 abends in A 4, 1, Saal 2
Zusammenfassung der Sprachlehre (Satzgefüge und Mittel des sprachlichen Ausdrucks) im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache, die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Italiens berücksichtigen.

Bei den Teilnehmern an den Uebungen werden die im Einführungskurs vermittelten Kenntnisse vorausgesetzt.

Italienische Handelskorrespondenz *Burkard*
1 Std. Mi 7—8 in A 4, 1, Saal 2

2. Seminar.

Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften entnommen sind *Burkard*
2 Std. Di 5—7 in A 4, 1, Saal 2
Lesen und Besprechung zusammenhängender Lesestoffe geographischen und wirtschaftlichen Inhalts *Burkard*
1 Std. Do 6—7 in A 4, 1, Saal 3.

3. Sprachkurse.

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

Einführung in das Italienische *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 abends in A 4, 1, Saal 2

In diesem Kursus werden die Grundlagen der Laut- und Formenlehre in bezug auf ihre Anwendung im einfachen Satz behandelt. Berücksichtigung des Wortschatzes des täglichen Lebens.

Spanisch.

Für Studierende und Hörer.

1. Uebungen.

Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen . . . *N. N.*
3 Std. Mo, Mi, Fr 9—10 vorm. in A 3, 6, Saal 2
Zusammenfassung der wichtigsten Abschnitte der Form- und Satzlehre (Satzgefüge und Mittel des sprachlichen Ausdrucks) im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der spanischsprechenden Länder berücksichtigen.

(Lehrbuch, Uebungs- und Lesebuch von Melsheimer und Günther).

Bei den Teilnehmern werden Kenntnisse der Laut- und Formenlehre vorausgesetzt, die zum Verständnis des einfachen Satzes notwendig sind, sowie eine Beherrschung des alltäglichen Wortschatzes.

Einführung in die spanische Handelskorrespondenz *N. N.*
2 Std. Mi 7—9 abends in A 4, 1, Saal 1

2. Seminar.

Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus der *Revista de Ciencias Economicas* Buenos-Aires entnommen sind *N. N.*
1 Std. Mi 6—7 abends in A 4, 1, Saal 1
Lektüre und Besprechungen zusammenhängender Lesestoffe geographischen und kulturhistorischen Inhalts . . . *N. N.*
1 Std. Mi 5—6 in A 4, 1, Saal 1

3. Sprachkurse.

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

Einführung in das Spanische *Martin* und
3 Std. Di, Do, Fr 7—8 abends in A 1, 2, Saal 7 . . . *N. N.*
Mittelstufe (Fortsetzung der Unterstufe) . . . *Martin*
3 Std. Di, Do, Fr 6—7 abends in A 1, 2, Saal 7

H. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

Nach Wiederbesetzung des ordentlichen Lehrstuhls für Philosophie, Psychologie und Pädagogik werden entsprechende Vorlesungen und Übungen noch bekannt gegeben werden.

1. Vorlesungen.

Methodik des Handelsschulunterrichts *Malteur*
2 Std. Mi 4—6 in A 1, 2, Saal 15
Sozialpsychologie des normalen und anormalen Kindes . . *Moses*
1 Std. Fr 7—8 abends in A 1, 2, Saal 15

2. Übungen und Seminare.

Lehrproben und Katechesen *Weber*
3 Std. Mo 2—4, Do 2—3 in A 4, 1, Saal 2
Handelspädagogisches Seminar *Weber*
1 Std. Do 3—4 in A 4, 1, Saal 2
Übungen zur Methodik des Handelsschulunterrichts . . . *Malteur*
1 Std. Mi 6—7 in A 1, 2, Saal 15
Heilpädagogische Übungen und Demonstrationen . . . *Moses*
1 Std. Do 7—8 abends in A 1, 2, Saal 15

3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

Beratungsstunde für geistig abnorme Kinder und Jugendliche
(für beschränkte Teilnehmerzahl nach Anmeldung, unentgeltlich) *Moses*
2 Std. (14-tägig) Di 5—7

J. Allgemeine Vorlesungen.

Kultur, Geschichte und Kunst in Kurpfalz *Beringer*
2 Std. Fr 8—10 abends in A 1, 2, Saal 16
Bau und Funktionen des menschlichen Körpers *Löschke*
1 Std. Di 8—9 abends in A 1, 2, Saal 16
Soziale Hygiene *Mann*
1 Std. Do 8—9 abends in A 1, 2, Saal 7

Bibliotheks-Vorträge.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm, Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs:
Di 12—1 (während 5 Wochen) öffentlich, unentgeltlich.
in A 1, 2, Saal 16.

Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.

Der akademische Lehrkörper.

Rektor:

(für die am 1. Oktober 1923 beginnende neue Rektoratsperiode):
Behrend, ordentlicher Professor, Dr., *Martin*, Mannheim, Viktoriastr. 7.
Tel. 5103. (Spr.: Im Rektorat A 4, 1: Mo, Mi, Fr 11—12, Tel. Rathaus.)

Rektor-Stellvertreter:

Rumpf, ordentlicher Professor, Dr., *Max*, Goethestr. 10.

I. Hauptamtliche Dozenten:

*Altman*n, ordentlicher Professor, Dr., *S. P.* (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14 b, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 1730.)
Behrend, ordentlicher Professor, Dr., *Martin* (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Viktoriastr. 7, Tel. 5103.)
Erdel, ordentlicher Professor, Dr., *Anton* (Rechtslehre, insbesondere Arbeitsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 11, Tel. Rathaus. Sonst in J 2, 8 (Schlichtungsausschuß); Tel. Nr. 7171 und 8193.
(Wohnung: Friedrichsring 44, ab 1. Oktober: Mittelstr. 4.)
Glauser, ordentlicher Professor, Dr., *Ch.* (Französische Sprache). Spr.: Mi 5—6 und nach den Vorlesungen in A 3, 6, Zimmer 3, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)
Mahlberg, ordentlicher Professor, Dr., *Walter* (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Mi 12—1 in A 1, 2, Zimmer 9, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Dürerstr. 2.)
*N. N.**, ordentlicher Professor (Philosophie, Psychologie und Pädagogik).
Pöschl, ordentlicher Professor, Dr., *Viktor* (Chemie und Warenkunde).
Spr.: Nach den Vorlesungen und Übungen in C 8, 3, Tel. Rathaus, außerdem nach Vereinbarung.
(Wohnung: Rheinvillenstr. 16, Tel. 5007.)
Rumpf, ordentlicher Professor, Dr., *Max* (Rechtslehre, insbes. Wirtschaftsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 13, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Goethestr. 10.)
Sommerfeld, ordentlicher Professor, Dr., *Heinrich* (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 2, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Rheinvillenstr. 9.)
Tuckermann, ordentlicher Professor, Dr., *Walter* (Wirtschaftsgeographie). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12, Tel. Rathaus.

II. Nebenamtliche Dozenten:

*Altman*n-Gottheiner, Dr., *Elisabeth*, Mannheim, Rennershofstraße 7, Tel. 1730.
Bartsch, Dr. *Hellmuth*, Wirtschaftl. Stadtbeirat, Mannheim, Rathaus.
(Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 46 und nach der Vorlesung.)
Blaustein, Professor, Dr., *Arthur*, Syndikus der Handelskammer Mannheim, B 1, 7b, Tel. 2. (Liest nicht).
Brehm, Professor, *Adolf*, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus.
Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 13 und nach der Vorlesung.)

*) Wegen Wiederbesetzung des ordentlichen Lehrstuhls für Philosophie, Psychologie und Pädagogik schweben die Verhandlungen.

Dochow, Dr. Franz, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstr. 37. (Liest nicht).
 Geiler, Professor, Dr., Karl, Rechtsanwalt, Mannheim, N 7, 5, Tel. 533.
 Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Weberstr. 11 (Liest nicht).
 Koburger, J., Professor, Direktor der Lebensversicherungsbank „Neuer Atlas“ und der Allg. Versicherungsbank „Deutscher Atlas“, Dipl. Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (Spr.: *Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer A 4, 1, sonst nach tel. Vereinbarung: Ludwigshafen 229 oder 1226.*)
 Mayr, Professor, Dr. phil., Eustach, Diplomingenieur und Mathematiker, Heidelberg, Leopoldstraße 24. Tel.: Heidelberg 1925. (Spr.: *Nach den Vorlesungen.*)
 Meltzer, Dr. phil. Hans, Direktor der Bad. Girozentrale, Dipl. Versicherungssachverständiger, Mannheim, Nuitsstr. 11. Tel. 6318. (Spr.: *Nach der Vorlesung.*) Liest nicht.
 Moses, Dr. Julius, praktischer Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 129.
 Perels, Dr. jur. Leopold, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumenthalstr. 4.
 Schott, Professor, Dr., Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindammstraße 18.
 Sommer, Professor, Dr., Emil, Mannheim - Neuostheim, Paul - Martin-Ufer 45. Tel. 4627.
 Streibich, Professor, Dr., August, Mannheim, Collinstr. 22.
 Weber, Dr. Bernhard, Direktor der städt. Handelsschule, Mannheim, C 6. Tel. Rathaus.

III. Privatdozenten:

Bauer-Mengelberg, Dr. Käthe, Mannheim A 1, 2/3.

IV. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

Auler, Dr. Wilhelm, Privatdozent an der Universität Frankfurt a. M., Neumannstr. 180.
 Beringer, Dr. phil. Jos. Aug. Mannheim, C 7, 6.
 Boß, Ludwig A., Professor, Mannheim, Werderplatz 1. Tel. 2817.
 Eyerich, Dr. Heinz, Vorstandsmitglied der Südd. Revisions- und Treuhand-A.-G., Mannheim, Stefanienufer 5, Tel. 7821 und 2032. (Spr.: *Nach der Vorlesung.*)
 Häberle, Dr. phil. nat., Professor, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Röderweg 1.
 Kalveram, Dr. Wilhelm, Dipl.-Handelslehrer, Privatdozent an der Universität Frankfurt a. M., Adalbertstr. 39.
 Kley, Dr. Karl, Oberamtsrichter Mannheim, Luisenring 11.
 Löschke, Dr. med. Hermann, Prosektor der städt. Krankenanstalten, Mannheim, Paul-Martin-Ufer 40.
 Malteur, Richard, Dipl.-Handelslehrer, Karlsruhe, Engesserstr.
 Mann, Dr. Ludwig, Nervenarzt, Mannheim, Prinz Wilhelmstr. 6. Tel. 6620.
 Röhrer, Dr. Friedrich, Professor, Mannheim, S 6, 30.
 Röble, Dr. Karl, Leiter der Betriebswiss. Abteilung des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung, E. V., Mannheim, A 1, 2.
 Schulz, Dr. Hermann, Geschäftsführer der Fa. Rhein. Treuhandgesellschaft A.-G., Mannheim, M 6, 13, Tel. 1806/07.
 Spieß, Dr. Wilhelm, Oberregierungsrat, Darmstadt, Frankfurterstr. 18.
 Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt Mannheim, B 2, 10 a, Tel. 43.
 Stulz, Dr. Eugen, Direktor der Höh. Mädchenschule mit Mädchenrealgymnasium (Liselotteschule) Mannheim, Sofienstr. 24.
 Teubert, Dr. Wilhelm, Regierungs- und Baurat, Direktor der Fa. Schiffs- und Maschinenbau A.-G., Mannheim, Hebelstr. 13.

V. Lektoren und Assistenten:

Argelander, Dr., Annelies, Assistentin am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, C 1, 4.
 Banse, Karl, Diplom-Kaufmann, Betriebswirtschaftl. Assistent, Mannheim, A 1, 2/3.
 Burkard, Anton, Lektor für Französisch und Italienisch, Mannheim, A 2, 4.
 Fiedler, Ewald, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, A 1, 2/3.
 Fischer, Dr. Guido, Diplom-Kaufmann, Betriebswirtschaftl. Assistent, Mannheim, A 1, 2/3.
 Lenel, Irmgard, wissenschaftl. Hilfsarbeiterin am volkswirtschaftlichen Seminar Altmann, A. 1. 2/3.
 Lysinski, Dr. E., Direktorial-Assistent des Betriebswissenschaftl. Instituts, Mannheim, Langstr. 29.
 Martin, Eduard, Leiter von spanischen Kursen, Mannheim, U 6, 11.
 Mattis, Rudolf, Dipl. rer. merc., Lektor für Englisch, Mannheim, A 3, 6.
 N. N., Lektor für Spanisch und Portugiesisch, Mannheim, A 3, 6.
 Rudolph, Dr. Martin, Assistent am Wirtschaftsgeographischen Seminar, Mannheim, A. 1. 2/3.
 Schlund, Dr. Fritz, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, C 8, 3.

Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6), Tel. Rathaus:

Behm, Dr. Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Bibliothekar der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanzstr. 28. (Spr.: *täglich 10—12 in der Bibliothek.*)
 Lichtenthaeler, Lilly K., Bibliothekar, Mannheim, Goethestr. 12. (Spr.: *täglich 10—I in der Bibliothek.*)

Sekretariat (A 4, 1), Tel. Rathaus:

Spr.: *täglich 9—12 und 3—6, Samstag nur 9—12.*
 Fehl, Karl, Bürodirektor der Handels-Hochschule, Mannheim, Kobellstraße 17.
 Ewald, Sebastian, Stadtobersekretär, Mannheim, N 4, 24.
 Fies, Luise, Sekretärin, Mannheim, Q. 1. 12.

GEMÜTLICHES STUDENTEN-HEIM

in E 5, 16

MIT BILLIGEM
 MITTAG- UND ABENDTISCH
 TAGESBÜFETT
 SPEISESAAL
 LESE- U. RAUCHZIMMER
 DEN GANZEN TAG GEÖFFNET.

Stunden-

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch
8-9	Glauser: Französisch (Uebungen f. Stud.) A 3, 1	Tuckermann: Geogr. des Weltverkehrs A 1, 16 Glauser: Franz. (Uebungen für Stud.) A 3, 1 Boss: Engl. (Uebung.) A 3, 2	Glauser: Französisch (Uebungen für Stud.) A 3, 1
9-10	Altmann: Geld und Kredit A 1, 7 Sommer: Wirtschaftsgeo- graphie v. England A 1, 15 Rumpf: Soziologie A 1, 16 Glauser: Franz. (Lektüre) A 3, 1 N. N.: (Spanisch (für Stud.) A 3, 2 Fischer: Buchh. Kurs A 4, 3	Erdel: Kollekt. Arbeits- recht A 1, 7 Tuckermann: Geographie des Weltverkehrs A 1, 16	Behrend: Finanzwissen- schaft A 1, 7 Glauser: Französisch (Sprachl. Ueb.) A 3, 1 N. N.: Spanisch (für Stud.) A 3, 2
10-11	Altmann: Geld und Kredit A 1, 7 Rumpf: Soziologie A 1, 16	Sommerfeld: Betriebsw. Seminar A 1, 6	Behrend: Finanzwissen- schaft A 1, 7 Fischer: Kaufmännische Arithmetik A 1, 16
11-12	Mahlberg: Buchhaltung und Bilanzen A 1, 7 Auler: Devisenarbitrage A 1, 16 Brehm: Zivilprozess A 4, 2	Sommerfeld: Betriebsw. Seminar A 1, 6 Mahlberg: Betriebsw. der Fabriken A 1, 6	Mahlberg: Buchhaltung und Bilanzen A 1, 7
12-1	Mahlberg: Buchhaltung und Bilanzen A 1, 7 Auler: Devisenarbitrage A 1, 16 Brehm: Zivilprozess A 4, 2	Mahlberg: Internationaler Zahlungsverkehr A 1, 7 Behm: Bibliotheksvorträge A 1, 16	Sommerfeld: Bankge- schäfte A 1, 7 Geiler: Wirtschaftsrecht I A 1, 16
2-3	Weber: Lehrproben A 4, 2		
3-4	Auler: Industriebetriebs- lehre A 1, 16 Streiblich: Englisch (für Stud.) A 3, 1 Weber: Lehrproben A 4, 2	Streiblich: Englisch (für Stud.) A 3, 1	Lysinski: Organisation der Reklame A 1, 16
4-5	Behrend: Prosem. A 1, 6 Sommerfeld: Effekten A 1, 7 Schott: Statistik (ab 1/25) E 7, 20	Behrend: Volksw. Probleme A 1, 6 Altmann: Volkswirt- schaftslehre A 1, 16	Malteur: Methodik des Handelsschulunterrichts A 1, 15 Altmann: Volkswirt- schaftslehre A 1, 16

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1.

plan.

Donnerstag	Freitag	Samstag
Banse: Buchhaltungskurs A A 1, 16 Fischer: Buchhaltungskurs B A 4, 3	Tuckermann: Geographie des Weltverkehrs A 1, 16 Glauser: Französische Han- delskorrespondenz A 3, 1 Streiblich: Englisch (für Stud.) A 3, 2	Erdel: Uebungen im bürger- lichen und Handelsrecht A Glauser: Französisch (für Stud.) A Boss: Englisch (Lesen) A
Erdel: Reichsstaatsrecht A 1, 15 Banse: Buchhaltungskurs A A 1, 16 Fischer: Buchhaltungskurs B A 4, 3	Behrend: Finanzwissenschaft A 1, 7 Tuckermann: Geographie des Weltverkehrs A 1, 16 Glauser: Französ. Handels- korrespondenz A 3, 1 N. N.: Spanisch (für Stud.) A 3, 2	Erdel: Uebungen im bürger- lichen und Handelsrecht A Rössle: Buchhaltungsprakti- kum A Tuckermann: Geographie (Einführung) A 1
Perels: Wechsel- und Scheck- recht A 1, 15 Altmann: Börse A 1, 16	Behrend: Finanzwissenschaft A 1, 7 Mahlberg: Telegr. Codes A 1, 16	Rössle: Buchhaltungsprakti- kum A Tuckermann: Wirtschafts- geogr. Uebungen A 1 Mattis: Engl. Handelskor- respondenz A
Sommerfeld: Handels- gebräuche A 1, 7 Perels: Verbandsrecht A 1, 15 Stolz: Deutsch (Stil-Uebungen) A 4, 3	Mahlberg: Betriebswissen- schaftliches Seminar A 1, 6 Kalveram: Diskontrechnen A 1, 7	Tuckermann: Wirtschafts- geogr. Uebungen A 1 Mattis: Englische Handels- korrespondenz A
Sommerfeld: Bankgeschäfte A 1, 7 Stolz: Deutsch für Ausländer A 4, 3	Mahlberg: Betriebswissen- schaftliches Seminar A 1, 6 Kalveram: Diskontrechnen A 1, 7	
Weber: Lehrproben A 4, 2		
Streiblich: Englisch (für Stud.) A 3, 1 Weber: Handelpädagogisches Seminar A 4, 2	Kalveram: Bankbetriebs- lehre II A 1, 7 Spiess: Verkehrslehre A 1, 16	
Mayr: Genossenschaftswesen A 1, 15	Spiess: Verkehrslehre A 1, 16	

A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

de	Montag	Dienstag	Mittwoch
6	Behrend: Proseminar A 1, 6 Sommerfeld: Effekten A 1, 7 Auler: Proseminar A 1, 15 Mattis: Englisch (Unterstufe) A 3, 1 Burkard: Italienisch (Einführung) A 4, 2 Pöschl: Seminar C 8, 3 Schott: Statistik E 7, 20	Mahlberg: Treuhandseminar A 1, 15 Altmann: Volkswirtschaftslehre A 1, 16 Burkard: Italienisch (Stilübungen) A 4, 2	Malteur: Meth. d. Handelschulunterrichts A 1, 15 Altmann: Volkswirtschaftslehre A 1, 16 Mattis: Englisch (Unterstufe) A 3, 1 N.N.: Span. (Stil-Ueb.) A 4, 1 Burkard: Italienisch (Einführung) A 4, 2
7	Rumpf-Sommerfeld: Gemeins. Seminar A 1, 6 Auler: Proseminar A 1, 15 Glauser: Französisch (Vorlesung) A 3, 1 Mattis: Englisch (Mittelstufe) A 3, 2 Bartsch: Verkehrspolitik A 4, 1 Koburger: Sozialversicherung A 4, 2 Burkard: Italienisch (Übungen) A 4, 3 Pöschl: Stoffkunde C 8, 3	Altmann: Seminar A 1, 6 Martin: Spanisch (Mittelstufe) A 1, 7 Mahlberg: Treuhandseminar A 1, 15 Rumpf: Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 16 Boss: Englisch (Lektüre) A 3, 2 Burkard: Italienisch (Stilübungen) A 4, 2 Teubert: Binnenschiffahrt II A 4, Aula	Rumpf: Anfängerpraktikum A 1, 6 Altmann: Bankseminar A 1, 7 Malteur: Uebungen A 1, 15 Häberle: Wirtschaftsgeographie d. Tropen A 1, 16 Glauser: Seminar A 3, 1 Mattis: Englisch (Mittelstufe) A 3, 2 N. N.: Spanisch A 4, 1 Burkard: Italienisch A 4, 2 Pöschl: Warenkunde A 4, 3
8	Rumpf-Sommerfeld: Gemeins. Seminar A 1, 6 Tuckermann: Klima und Wirtschaft A 1, 16 Glauser: Französisch (Vorlesung) A 3, 1 Mattis: Englisch (Oberstufe) A 3, 2 Koburger: Praktikum A 4, 2 Burkard: Französisch (Mittelstufe) A 4, 3 Pöschl: Stoffkunde C 8, 3	Altmann: Seminar A 1, 6 Martin-N. N.: Spanisch (Einführung) A 1, 7 Rumpf: Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 16 Boss: Englisch (Lektüre) A 3, 2 Burkard: Französisch (Unterstufe) A 4, 3 Teubert: Binnenschiffahrt II A 4, Aula Pöschl: Farbwarenkunde C 8, 3	Mahlberg: Goldmarkverrechnung A 1, 7 Häberle: Tropen A 1, 16 Glauser: Seminar A 3, 1 Mattis: Englisch (Oberstufe) A 3, 2 N. N.: Spanische Handelskorrespondenz A 4, 1 Burkard: Ital. Handelskorrespondenz A 4, 2 Pöschl: Warenkunde A 4, 3
9	Schulz: Steuerbesprechung A 1, 6 Fiedler: Arbeitsgemeinschaft A 1, 7 Lysinski: Psychologie des Betriebs I A 1, 16 Mattis: Engl. Briefwechsel (Einführung) A 3, 1 Burkard: Französisch (Oberstufe) A 4, 3	Erdel: Indiv. Arbeitsrecht A 1, 7 Rössle: Geschäftskostenberechnung A 1, 15 Löschke: Bau u. Funktionen des menschl. Körpers A 1, 16 Burkard: Französisch (Mittelstufe) A 4, 3	Behrend: Sozialismus III A 1, 7 Erdel: Familienrecht A 1, 16 Mattis: Englische Bankkorrespondenz A 3, 1 N. N.: Spanische Handelskorrespondenz A 4, 1 Burkard: Französisch (Oberstufe) A 4, 3
10	Fiedler: Deutsche Volksw. im 19. Jahrh. A 1, 7 Lysinski: Psychologie des Betriebs I A 1, 16 Mattis: Engl. Briefwechsel (Einführung) A 3, 1	Erdel: Indiv. Arbeitsrecht A 1, 7 Rössle: Geschäftskostenberechnung A 1, 15	Erdel: Familienrecht A 1, 16 Mattis: Englische Bankkorrespondenz A 3, 1

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1.

Donnerstag	Freitag
Behrend u. Schott: Seminar A 1, 6 Mayr: Genossenschaftswesen A 1, 15 Rumpf: Bürgerl. Handelsrecht A 1, 16	Kalveram: Seminar A 1, 6 Altmann-Gottheiner: Sozialpolitik A 1, 15 Spless: Seminar A 1, 16 Mattis: Englisch (Unterstufe) A 3, 1 Burkard: Italienisch (Einführung) A 4, 2 Stulz: Deutsche Stilk. A 4, 3
Behrend u. Schott: Seminar A 1, 6 Martin: Spanisch (Mittelstufe) A 1, 7 Strauss: Reichssteuern A 1, 15 Rumpf: Bürgerl. u. Handelsrecht A 1, 16 Streibich: Englisch (Lautlehre) A 3, 1 Mayr: Seminar A 4, 1 Koburger: Versicherungslehre A 4, 2 Burkard: Italienisch (Lesen) A 4, 3	Kalveram: Seminar A 1, 6 Martin: Spanisch (Mittelstufe) A 1, 7 Altmann-Gottheiner: Sozialpolitik A 1, 15 Spless: Seminar A 1, 16 Boss: Seminar A 3, 1 Mattis: Englisch (Mittelstufe) A 3, 2 Burkard: Italienisch A 4, 2 Stulz: Deutsche Stilkunst A 4, 3
Martin-N. N.: Spanisch (Einführung) A 1, 7 Moses: Heilpädagog. Uebungen A 1, 15 Tuckermann: Klima u. Wirtschaft A 1, 16 Streibich: Englisch (Lautlehre) A 3, 1 Mayr: Seminar A 4, 1 Koburger: Versicherungslehre A 4, 2 Burkard: Französisch (Unterstufe) A 4, 3	Martin-N. N.: Spanisch (Einführung) A 1, 7 Moses: Sozialpsychologie des Kindes A 1, 15 Spless: Frachtrecht A 1, 16 Boss: Seminar A 3, 1 Mattis: Englisch (Oberstufe) A 3, 2 Fischer: Eisenbahnbetrieb A 4, 1 Mayr: Maschinenbetrieb A 4, 2 Burkard: Französisch (Unterstufe) A 4, 3
Lysinski: Reklamepraktikum I A 1, 6 Mann: Soziale Hygiene A 1, 7 Teubert: See- u. Binnenhäfen A 1, 16 Burkard: Französisch (Mittelstufe) A 4, 3	Erdel: Arbeitsrecht (Uebgn.) A 1, 6 Kley: Strafrecht A 1, 7 Rössle: Buchhaltungskurs C A 1, 15 Beringer: Kurpfalz A 1, 16 Mattis: Englische Handelsbriefe A 3, 2 Mayr: Techn. Grundlage des Verkehrs A 4, 2 Burkard: Französisch (Oberstufe) A 4, 3
Lysinski: Reklamepraktikum I A 1, 6 Rührer: Minerallagerstätten A 1, 16	Erdel: Arbeitsrecht (Uebgn.) A 1, 6 Rössle: Buchhaltungskurs C A 1, 15 Beringer: Kurpfalz A 1, 16 Mattis: Englische Handelsbriefe A 3, 2

A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

Büchereien und Archive in Mannheim und Ludwigshafen.

Auszug aus dem Gesamtverzeichnis des Bücheramts an der
Handels-Hochschul-Bibliothek.

Bibliothek der Handels-Hochschule, A 3, 6.

Sammelgebiet: Wirtschaftswissenschaften im weitesten Sinne u. deren Grenzfächer. — Rd. 22 000 Bde. Bücherausgabe: Mo—Sa 10—1, Di u. Do 5—7. Lese- und Arbeitszimmer (Nachschlagewerke, Zeitschriften, Lehrbücher): Mo—Sa 9—1, Mo—Fr 3—7. Zeitungslesesaal in A 4, 1.

Angegliedert: Karl-Weil-Bibliothek für Naturwissenschaften u. Technik. — Bibliothek d. Unterbad. u. Mannh.-Ludwigshaf. Architekten- u. Ingenieur-Vereins. — Examensbücherei der Förd.-Gesellsch. — Die angeglied. Abteilungen sind zugänglich für jedermann.

Bücheramt der Mannheimer Bibliotheken. Auskunfterteilung über Büchereien und Archive. Katalogsammlung. Gesamtzeitschriftenverzeichnis. Vermittlungsstelle des Leihverkehrs mit auswärtigen Bibliotheken. Hierdurch benutzbar z. B. Univ.-Bibliotheken Heidelberg, Freiburg, Frankfurt, Bad. Gewerbebücherei, Karlsruhe, Rothschild'sche Bibliothek, Frankf. a. M. (Sammelkatalog), Bad. Landesbibliothek, Karlsruhe; Bayer. Staatsbibliothek, München; Preuß. Staatsbibl., Berlin. (Gesamtkatalog d. preuß. wiss. Bibliotheken, Auskunftsbüro d. deutsch. Bibliotheken) usw. Bücheramt und Vermittlungsstelle sind öffentlich zugänglich.

Wirtschafts-Archiv a. d. Handels-Hochschule, A 3, 6.

Sammlung von Wirtschaftsurlunden als Quellen der Forschung sowie als Grundlagen des Unterrichts u. der prakt. Information. Abteilungen: Zeitungsausschnitt-Archiv (Sammelgebiet wie bei d. Bibl.), Bilanz-Archiv, Sammlungen v. Verbands-, Börsen- u. Marktberichten, Festschriften u. dergl. — Sonderfach: Südwestdeutsche Wirtschafts-Archivalien. — Zugänglich für jedermann: Mo—Sa 10—1, Di. u. Do 5—7.

Bibliotheken u. Archive der Seminare u. Institute a. d. Handels-Hochschule. A 1, 2; A 3, 6; C 1, 4 u. C. 8, 3.

Fachbüchereien der einz. Lehrfächer. Benutzung durch Vermittl. der betr. Assistenten. Gemeins. Lese- u. Arbeitsraum in A 1, 2. Zentralkatalog d. Seminarbüchereien i. d. Hochschulbibliothek. **Sonder-Archive:** im Volksw. Sem. (Altmann) Archiv für Bank- und Finanzfragen; im Sem. f. Volksw. u. Statistik (Behrend-Schott) Weltwirtschafts-Archiv, für Weltwirtsch., Handelspolitik u. Finanzwissenschaft; Wirtschaftsgeogr. u. verkehrswiss. Seminar-Archiv. — Literarische Sammlungen d. Betriebswiss. Instituts. — Im Aufbau begriffene Archive im Handelswiss. u. im Privatwirtsch. Seminar, sowie im Institut f. Warenkunde. — Die Büchereien und Archive sind zugänglich nur für Seminarmitglieder.

Bibliothek der Handelskammer f. d. Kreis Mannheim, B 1, 7 b.

Vom Leiter d. Hochschulbibl. mitverwaltet. — **Sammelgebiet:** Staats- und Wirtschaftswissenschaften, wirtschaftl. Interessenvertretung. — Ueber 25 000 Bde. Bücherausgabe: Mo, Di, Do 3—5. Zugänglich f. Kauf-

leute, Angestellte, Angehörige d. kaufm. und gewerbl. Bildungsanstalten, insbes. der Handels-Hochschule; für andere Personen nur mit besonderer Genehmigung. — Der Handelskammer angegliedert: Amtl. Patentschriften-Auslegestelle. Vollständ. Sammlung der deutschen Patentschriften. Fachzeitschriften. Zugängl. f. jedermann geg. Benutzungsgebühr: Mo—Sa 8—1, Mo—Fr 3—6.

Städt. Schloßbücherei (Oeffentl. Bibliothek). Schloß, r. Flügel, Bibliothekbau.

Historisch und künstlerisch interessanter Büchersaal. — Allg. Bibliothek f. Wissenschaft u. Bildung. Sonderfächer: Geschichte und schönes Schrifttum. Ständige Ausstellung v. Mannheimer Drucken d. Schillerzeit, d. Kotzebue- u. Sand-Literatur. Rd. 80 000 Bde., 112 Bde. Inkunabeln. Di—Fr 11—1, 5—7, Sa. u. So. 11—1.

Städt. Zentralbibliothek, Rathaus N. 1, Zimmer 49.

Sammelgebiet: Kommunalpolitik, Rechts- und Staatswissenschaften, Geschichte und Kultur der Stadt Mannheim, Badens u. der Pfalz. — Ueber 25 000 Bde. Als Amtsbücherei d. Stadtverwaltung in erster Linie nur f. städt. Ämtern zugänglich, zu wissensch. Zweck ausnahmsweise auch f. andere Personen. Geöffn. während d. städt. Dienststunden.

Städt. Archiv, Rathaus N. 1, Zimmer 49.

Sammlung v. Akten u. sonst. Quellen z. Geschichte d. Stadt Mannheim. Zugänglich f. d. Zwecke wissensch. Forschung. Geöffn. während d. städt. Dienststunden. — Mitverwaltet: Theaterarchiv u. ältere Theaterbibliothek.

Bibliothek des Historischen Museums (bisher Mannheimer Altertumsverein), Schloß, r. Flügel.

Sammelgebiet: Altertumswissenschaft, Geschichte Mannheims, Badens u. d. Pfalz. — Rd. 8000 Bde. Geöffn. f. Mitgl. d. Altertumsvereins Di, Mi, Fr 2—4, f. and. Personen nach vorher. tel. Anfrage.

Bibliothek des Kunstwissensch. Instituts an der Städt. Kunsthalle, Moltkestr. 9.

Sammelgebiet: Kunstwissensch. u. ihre Grenzfächer. Zeitschriften. — Rd. 7000 Bde. Nur Lesesaalbenutzung. Zugängl. f. jedermann Di—Sa 10—1, 3—5 (im Winter 2—4), Di u. Fr 7—9 (abends), So 11—1, 3—5 (im Winter 11—4).

Städt. Volksbücherei, U 3 (Herschelbad).

Sammelgebiet: Schönes Schrifttum. Belehrende Literatur aller Wissensgebiete (ausgen. reine Fachwissenschaft). — 15 500 Bde. Lesezimmer: Di—Sa 12—7. Bücherausgabe: Di—Sa 4—7, Montags geschlossen. Zugängl. f. Erwachsene (v. 16. Lebensjahre an).

Volksbücherei für Musik, L 2, 9, recht. Erdgeschoß.

Sammelgebiet: Literatur über Musik. Musikalien. — Rd. 6000 Nummern. Zugängl. f. jedermann Di u. Fr. 12—1, 4—5½.

Stadt. Volksbücherei, Ludwigshafen, Maxschule.

Sammelgebiet: Schönes Schrifttum, Kunst, belehrende Literatur aller Wissensgebiete. — 8000 Nummern. Zugängl. f. jedermann Mo, Mi, Sa 6—8.

Weitere Büchereien und Archive.

Außer den vorstehenden größten Bibliotheken besteht eine stattliche Anzahl mittlerer und kleiner Büchereien, von denen jedoch nur wenige öffentlich zugänglich sind, während die übrigen nicht oder nur ausnahmsweise über den Kreis ihrer eigentlichen Leser hinaus die Benutzung gestatten. Solche Büchereien befinden sich bei folgenden Stellen:

Behörden: Statist. Amt, Landgericht, Amtsgericht, Statist. Amt und Wirtschaftsamt Ludwigshafen (auch Wirtsch.-Archiv) u. a. — Unterrichtsanstalten: Ingenieurschule, Karl-Friedrichs-Gymnasium u. a. — Lehrerbibliotheken in Mannheim u. Ludwigshafen. — Vereine, Verbände, Gesellschaften: Borromaeus-Bibliotheken, Zentral-Arbeiter-Bibliothek, Ludwigshafen, Deutsch-Nat. Handlungsgehilfen-Verband (früher Kaufm. Verein), Kaufmänn. Verein, Ludwigshafen; Casino-Gesellschaft, Harmonie, Ressource-Gesellschaft u. a. — Parteien: Pol. Bücherei d. Dtsch.-demokrat. Partei (öff.) u. a. — Firmen: Bad. Anilin- u. Sodafabrik, Chem. Fabrik Knoll & Co., Ludwigshafen u. a. — Leihbibliotheken: (öff.) Buchhandlungen Brockhoff & Schwalbe, Herter, Warenhaus Wronker u. a.

Nähere Auskunft über sämtl. Büchereien und Archive erteilt das Bücheramts der Mannheimer Bibliotheken, A 3, 6.

Die Handels-Hochschule veranstaltet

Volkshochschulkurse.

Sie sollen — ohne Ansehen der Person oder Vorbildung — breiteren Kreisen durch Vorträge mit Aussprachen und durch Arbeitsgemeinschaften zusammenhängende, lebenswichtige Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln. Die Hochschule selbst stellt die meisten Lehrkräfte.

Auskunft durch das Sekretariat der Hochschule.

Vereinigung der Sortimentsbuchhändler von MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN E. V.

Unsere Buchhandlungen führen sämtliche
an der Handelshochschule empfohlenen

Lehr- und Handbücher.

Reichhaltige,
gewählte Lager

von wissenschaftlichen und schönwissen-
schaftlichen Büchern. Geschenkwerke.

*

Stets Eingang von Neuigkeiten.

Etwa nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt.

Zu jeder näheren Auskunft und Einsichtnahme
ohne Kaufzwang sind unsere Buchhandlungen
stets gerne bereit.

Bücher zum Handelsrecht

Handelsgesetzbuch

Mit ausführl. Sachreg. und einer Einleit. von Rechtsanwält Dr. M. Hachenburg, Mannheim. 2. Aufl. Samml. deutscher Gesetze Bd. 30. Gz.: Mk. 3.—

Handelsrechtliche Gesetze außerhalb des HGB. (Handelsrechtliche Nebengesetze.) Mit Sachregister und Einleitung unter Mitwirkung von Syndikus Dr. F. Cahn, Mannheim, systematisch zusammengestellt von Univ.-Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. 2. Auflage nach dem Stand der Gesetzgebung vom 10. Nov. 1922. Sammlung deutscher Gesetze Band 68. Gz.: Mk. 5.—

Handelsrechtliche Aktenstücke und Formulare zur Einführung in das Handels-, Schiffs- u. Wechsel- u. Scheckrecht. Gz.: Mk. 4.50

Die Diskontierung von Buchforderungen, ihre Rechtsnatur und Rechtswirkungen. Von Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. Gz.: Mk. 3.—

Urheberrecht und gewerbli. Schutzrechte (einschließl. des Patentrechts). Sammlung reichsrechtl. Bestimmungen. Textausgabe mit Sachregister unter Mitwirk. von Syndikus Dr. F. Cahn, Mannheim, systematisch zusammengestellt von Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. Nebst Nachtrag: Das Madrider Handelsmarkenabkommen und sonstige Nachträge. Sammlung deutscher Gesetze Band 75. Gz.: Mk. 3.50

Bücher zum bürgerlichen Recht

Bürgerliches Gesetzbuch

nebst Einführungsgesetz und der Verordnung über das Erbaurecht. Textausgabe mit Sachregister und Einleitung dazu. (Einführung in das System des BGB.). Von Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. 2. Aufl. Sammlung deutscher Gesetze Band 71. Gz.: Mk. 3.—

Privatrechtliche Gesetze außerhalb des BGB. (privatrechtliche Nebengesetze) nebst den Sozialisierungsgesetzen. Textausgabe mit Sachregister unter Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn

Bücher zum Steuerrecht

Einführung in das Steuerrecht

Von Dr. Kurt Ball, Regierungsrat im Reichsfinanzministerium, Berlin. 2. erweiterte Auflage. Gz.: Mk. 7.50

Einführung in das jetzige Steuerrecht. Vortrag von Rechtsanwalt Univ.-Prof. Dr. K. Geiler, Mannheim-Heidelberg. Gz.: Mk. 1.50

Das neue Körperschaftsteuer-Gesetz in der Fassung vom 8. April 1922. Mit den Ausführungsbestimmungen, eingehend erläutert von Rechtsanwalt Univ.-Prof. Dr. K. Geiler, Mannheim-Heidelberg. Gz.: Mk. 8.—

Grundzahl \times jeweiliger Schlüsselzahl des Buchhändler-Börsen-Vereins = Verkaufspreis.

Lehrbuch des Patentrechts

Von Prof. Dr. J. Kohler \dagger Gz.: Mk. 6.—

Warenzeichenrecht

(zugleich 2. Aufl. des „Rechts des Markenschutzes“). Von Prof. Dr. J. Kohler \dagger Gz.: Mk. 8.—

Grundzüge des Wirtschaftsrechts. Von Univ.-Prof. Dr. J. Hedemann. Gz.: Mk. 1.50

Vertragstreue und Nichtzumutbarkeit der Leistung. Von Privatdozent Dr. Hans Carl Nipperdey, Jena. Gz.: Mk. 2.—

Die überseeische Sammelendung mit besonderer Berücksichtigung der Getreideteiladungen. Von Dr. jur. Andreas Harder, Altona. Gz.: Mk. 3.—

Gesellschaftl. Organisationsformen des neueren Wirtschaftsrechts

Von Rechtsanwalt Univ.-Prof. Dr. Karl Geiler Mannheim-Heidelberg. 2. erweit. Aufl. Gz.: Mk. 3.50

G. m. b. H. und Co., Kommanditgesellschaft. Von Dr. Fritz Cahn, Syndikus der Stadt Mannheim. Gz.: Mk. 2.—

Treuhandgesellschaften

Von Dr. rer. pol. Oscar Goetz, Syndikus des Verb. deutscher Treuhandgesellsch. Gz.: Mk. 0.50

systematisch zusammengestellt von Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. Sammlung deutscher Gesetze Band 74. Gz.: Mk. 3.—

Die Geldentwertung als Gesetzgebungsproblem des Privatrechts. Von Dr. jur. F. Dessauer, Bamberg. Gz.: Mk. 3.50
Preisschrift, gekrönt und herausgegeben vom Deutschen Anwaltverein.

Zur Agrargeschichte der Insel Sylt
Von Dr. Julius Christiansen. Gz.: Mk. 1.50

Wandlungen des Steuerrechts im Zeichen der Geldentwertung. Von Dr. Fritz Haugmann, Direktor der Deutschen Erdöl-A.-G., Berlin. Gz.: Mk. 1.25

Soeben ist erschienen:
Kapitalverkehrsteuer-Gesetz

nebst Ausführungsbestimmungen und allen zum Gesetz ergangenen Verordnungen. Mit Einbeziehung des Geldentwertungs-Gesetzes vom 20. März 1923 ausführl. erläutert von Dr. Burghard Keßler, Oberregierungsrat im Landesfinanzamt Hannover. Samml. deutscher Gesetze Band 95. Gz.: Mk. 10.—

Bücher zum Staatsrecht

Verfassungsrechtl. Reichsgesetze und wichtige Verordnungen. Systematisch zusammengestellt mit Verweisungen und Sachregister von Prof. Dr. Freiherr Marschall von Bieberstein, Freiburg i. Br. Sammlung deutscher Gesetze Band 95. Gz.: ca. Mk. 5.—

Die Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919. Textausgabe mit einer Einleit. von Geh. Regierungsrat Erich Zweigert, Ministerialrat im Reichsjustizministerium. 6. Aufl. Samml. deutscher Gesetze Band 43. Gz.: Mk. 1.25

Badische Gesetze des Verfassungsrechts und des allgemeinen Verwaltungsrechts. Zusammengefasst von Geheimrat Prof. Dr. Rich. Thoma, Heidelberg. Gz.: Mk. 2.—

Bücher zum Arbeitsrecht

Jahrbuch des Arbeitsrechts

Systematische Uebersicht über das Schrifttum und die Rechtsprechung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts nebst ergänzendem Sachregister. Herausgegeben von Dr. Heinrich Hoeniger, Prof. der Rechte in Freiburg i. Br., unter Mitwirkung von Dr. Rud. Schultz, Prof. der Rechte in Freiburg i. Br., Regierungsrat Dr. E. Wehrle, Leiter des bad. Landesamts für Arbeitsvermittlung.

I. Band (1919/20) Geb. in Halbleinen Gz.: Mk. 7.—
II. Band (1921) Geb. in Halbleinen Gz.: Mk. 9.—
III. Band (1922) erschien soeben. Gebund. in Halbleinen. Gz.: Mk. 7.—

Arbeitsrecht

(Sammlung der reichsgesetzlichen Vorschriften zum Arbeitsvertrage). Textausgabe mit Sachregister. Herausgegeben von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. und Regierungsrat Dr. jur. et Dr. rer. pol. Emil Wehrle, Leiter des bad. Landesamts für Arbeitsvermittlung in Karlsruhe. Nebst einer einführenden Abhandlung über die Grundformen des Arbeitsvertrages von Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. Dritte Aufl. (Nach dem Stande der Gesetzgebung vom 15. Okt. 1922). Samml. deutsch. Ges. Bd. 53. Gz.: Mk. 3.50

Zur Lehre vom Tarifbruch Von Univ.-Prof. Dr. W. Kaskel, Berlin. Gz.: Mk. 1.—

Heilfrons Lehrbücher und Grundrisse

Lehrbücher:

Zivilprozeßrecht
Band I und II. 3. Aufl. 1921. . . je Gz.: Mk. 6.—

Bürgerliches Recht
III. Sachenrecht. 4. Aufl. 1911. . . Gz.: Mk. 7.—

Deutsches Recht
8. Aufl. 1921. Gz.: Mk. 5.—

Römisches Recht
7. Aufl. 1920. Gz.: Mk. 5.—

Kirchenrecht
1. und 2. Aufl. 1914. Gz.: Mk. 5.—

Grundzahl \times jeweiliger Schlüsselzahl des Buchhändler-Börsen-Vereins = Verkaufspreis.

Die badische Verfassung

vom 21. März 1919 nebst den Nebengesetzen. Mit einer Vorgeschichte und Anmerkung. Von Dr. J. A. Zehnter \dagger , Oberlandesgerichtspräsident, 3. vermehrte Aufl. Samml. deutsch. Gesetze Bd. 42. Gz.: Mk. 2.50

Geschichte der politischen Parteien in Deutschland. Von Univ.-Prof. Dr. Ludwig Bergsträsser, Berlin. 2. Aufl. Gz.: Mk. 3.—

Der Friedensvertrag von Versailles

Zum Gebrauch vor den Gerichten, insbesondere vor den Gemischten Schiedsgerichten. Herausgegeben von Dr. Herm. Isay, Rechtsanwalt am Kammergericht und Privatdozent, Charlottenburg. Dreisprachig (deutsch, französ., engl.). Gz.: Mk. 6.—

Haftung für Handlungen des Betriebsrats. Von Univ.-Prof. Dr. W. Kaskel, Berlin. Gz.: Mk. 1.—

Betriebsvereinbarung und Arbeitsordnung. Eine arbeitsrechtl. Studie von Ministerialrat Dr. Georg Flatow. 2. neubearbeitete Aufl. Gz.: Mk. 2.—

Koalitionsrecht

Von Privatdozent Dr. Wilhelm Groh, Gießen. Gz.: Mk. 5.—

Grundriß des Arbeitsrechts. Von Senator Dr. W. Matthaei, Hamburg. Gz.: Mk. 4.—

Praktikum des Arbeitsrechts

Eine Sammlung von Rechtsfällen für den akademischen Gebrauch und das Selbststudium von Dr. H. E. Nipperdey, Privatdozent der Rechte an der Universität Jena. Geb. Gz.: Mk. 1.50

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich, mit sämtlichen Novellen, den wichtigsten Ausführungsbestimmungen und Nebengesetzen für Wissenschaft und Praxis. Erläutert von Prof. Dr. Fritz Stier-Somlo, Köln. Zweite wesentlich veränderte und ergänzte Auflage mit Nachtrag Sammlung Deutscher Gesetze Bd. 27. Gz.: Mk. 15.—

Grundrisse:

9 Oktav-Bände

Bürgerliches Recht 5 Bände

Handelsrecht 2 Bände

Zivilprozeßrecht und Konkursrecht 2 Bände

Jeder Band geb. Gz.: Mk. 2.50

Soeben ist erschienen:

Praktische Fälle zu Heilfrons Grundrissen. Von Geh. Justizrat Prof. Dr. Ed. Heilfron, Berlin und Rechtsanwalt Dr. Salz, Breslau. Gz.: ca. Mk. 3.—

Stein's Buchhandlung Mannheim

Friedrichsplatz 19

Fernsprecher 4336

liefert sämtliche Bücher und Zeitschriften.

**Stets vorrätig
sind Werke aus allen Gebieten
der Literatur.**

Im besonderen: Werke der Finanz-Handelswissenschaft und der Volkswirtschaft, wie: Conrad: Politische Oekonomie
Diehl-Mombert: Lesestücke / Eheberg: Finanzwissenschaft /
Hellauer: Welthandelslehre / Nicklisch: Betriebslehre / Obst:
Geld-, Bank- und Börsenwesen / Schmalenbach: Finanzierungen
Spann: Volkswirtschaftslehre usw.

Werke für das Sprachstudium.

Stets Eingang von Neuerscheinungen
dieser Zweige der Wissenschaft.

Ferner Literatur über: Philosophie, Kunstwissenschaft, Theater,
Politik, Kulturgeschichte, Erd- u. Völkerkunde (Reisebeschreibungen,
Karten, Atlanten), Erziehungs- u. Unterrichtswesen, Jugendbewegung,
Sport. Werke über neuere Sprachen. Schöne Literatur.

Auch alle von Verleger-Seite angezeigten Bücher,
soweit solche bei uns nicht vorrätig sind, beschaffen wir
auf schnellstem Wege.

Auskunft

über Preise und Ausstattungen von Büchern usw. erhalten Sie
jederzeit ohne Kaufzwang!

Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute.

Ein Lehr- und Nachschlagewerk der gesamten Handelswissenschaften in allgemein-
verständlicher Darstellung.
In Verbindung mit Fachmännern herausgegeben von

Dr. Christian Eckert

Geh. Regierungsrat, ord. Prof. der wirtsch. Staatswissenschaften an der Universität Köln.
Mit zahlreichen Übersichten und Tabellen. 59. völlig neu bearbeitete und er-
weiterte Auflage. 1922. XVI, 1232 Seiten Lexikon-Format.
In 2 farb. Halbleinen geb. Gz. 25.—. Vorzugsausgabe in Halbleder geb. Gz. 32.—
Werbeschrift und Probeheft kostenlos.

Dr. E. Schmalenbach

ord. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln.
Finanzierungen. 9. verb. Auflage VIII, 352 Seiten Gebunden Gz. 12.—
Materialiensammlung für das Buchhaltungslesen
3. verbesserte Auflage, 80 Seiten Kart. Gz. 2.—

Dr. Walter Mahlberg

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Mannheim.
Bilanztechnik und Bewertung bei schwankender Währung.
VIII, 188 Seiten. 2. Aufl. Gz. 5.60
Die Grundlagen d. Telegraphen-Codes. IV, 68 Seiten Geheftet Gz. 3.—
Ueber asiatische Wechselkurse. 2. Aufl. X, 188 S. m. Diagr. Pappbd. Gz. 10.—
Zweck der Buchhaltung. 28 Seiten Geheftet Gz. 1.—
Die Notwendigkeit der Goldmarkverrechnung im Verkehr.
IV, 39 Seiten Geheftet Gz. 1.—

Dr. F. Schmidt

Ordentl. Professor an der Universität Frankfurt a. M.
Der Zahlungsverkehr. Band I: Der nationale Zahlungsverkehr. 2. erweiterte
Auflage. VIII, 240 Seiten Gebunden Gz. 8.—
Band II: Internationaler Zahlungsverkehr und Wechselkurse. 2. erweiterte Auf-
lage. XII, 370 Seiten Gz. 12.—
Die organ. Bilanz im Rahmen der Wirtschaft. 2. Aufl. 182 S. Geh. Gz. 5.60
Die Effektenbörse und ihre Geschäfte. 2. Aufl. IV, 128 S. Gz. 1.50

Dr. Viktor Pöschl

ord. Professor u. Direktor des Instituts für Warenkunde a. d. Handels-Hochschule Mannheim
Stoffkunde. Einführung in die Waren-, insbesondere in die Chemikalienkunde.
XVI, 457 Seiten Gebunden Gz. 16.—
Farbwarenkunde nebst Grundlagen der Gistiebre.
VIII, 196 Seiten Gebunden Gz. 8.50
Stoff und Kraft im Kriege. 55 Seiten Geheftet Gz. 1.20

Dr. A. Erdel

ord. Professor an der Handels-Hochschule Mannheim.
Das Bürgerliche Recht. 2. Auflage VIII, 448 Seiten Kart. Gz. 4.50
Das Handelsrecht. 2. Auflage, 275 Seiten Kart. Gz. 3.—
Das Kaufmannsgericht. IV, 140 Seiten Kart. Gz. 1.50
Betriebsverletzungen. 112 Seiten Kart. Gz. 1.50
Das Arbeitsrecht. 1. Teil: Individuelles Arbeitsrecht, 112 Seiten Kart. Gz. 1.50
2. Teil: Kollektives Arbeitsrecht (in Vorbereitung)

Professor Joseph Koburger

Dozent für Versicherungswissenschaft an der Handels-Hochschule Mannheim
Die Privatversicherung im Dienste des Kaufmanns.
IV, 124 Seiten Kart. Gz. 1.50
Privatversicherung. 104 Seiten Gebunden Gz. 0.—

Dr. Elisabeth Altmann-Gotttheiner

Dozentin an der Handels-Hochschule in Mannheim
Leitfaden durch die Sozialpolitik. IV, 107 Seiten Kart. Gz. 1.50

Zeitschrift für Handelswissenschaftliche Forschung

herausgeg. von Prof. Dr. E. Schmalenbach. I. bis XVI. Jahrg. 1906 bis 1922, je 12 Hefte.
Jedes Heft einzeln Gz. 2.—. XVII. Jahrgang Heft 1-12 geheftet Gz. 16.—
Probehefte mit Inhaltsverzeichnis kostenfrei.

Gesamt-Verlags-Verzeichnis steht unberechnet und portofrei zur Verfügung.

G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig

Bücherei für Industrie und Handel

BAND I

Psychologie des Betriebes

Beiträge zur Betriebsorganisation

von Dr. E. Lysinski, Dozent an der Handelshochschule, Mannheim

Grundpreis geh. M. 7.20, geb. M. 8.50

BAND II

Reklame

von H. Behrmann, Leipzig. Grundpreis etwa M. 12.—

Bücherei für Bank und Börse

BAND I

Die Technik des börsenmäßigen Termingeschäfts

(Fix-, Prämien-, Stelage- und Nachgeschäft)

in analytisch-synthetischer Darstellung von Dr. Heinrich Sommerfeld,
Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule Mannheim.

Grundpreis broschiert M. 3,50, gebunden M. 4,60

Betriebs- und finanzwirtschaftliche Forschungen

Herausgegeben von Professor Dr. F. Schmidt, o. Professor an der Universität Frankfurt (Main)

Zweite Serie

Heft 1: **Geldentwertung und Unternehmung.** Drei Vorträge, gehalten auf dem 13. Verbandstage des Verbandes Deutscher Bücherrevisoren e.V., beeidigter oder behördlich geprüfter kaufmännischer Sachverständiger, am 9. und 10. September zu Würzburg. Grundpreis M. 1,20

Heft 2: **Das Bankarchiv.** Ein Beitrag zur Lehre vom Bankbetrieb und vom wirtschaftlichen Nachrichtenwesen. Von Dr. rer. pol. et phil. Konrad Pfennig, Stuttgart. Grundpreis M. 0,80

Heft 3: **Gewinnbeteiligung.** Systeme für eine Beteiligung von Angestellten an den Ergebnissen des eigenen Tätigkeitsgebietes. Von Dr.-Ing. Dr. jur. F. Jastrow, Berlin. Grundpreis M. 0,80

Heft 4: **Der Wiederbeschaffungspreis des Umsatztages in Kalkulation und Volkswirtschaft.** Von Dr. F. Schmidt, o. Professor an der Universität Frankfurt (Main). Grundpreis M. 3,75

Heft 5: **Die Reklame durch Vermittelung der Post.** Von Dr. Gerhard Lazarus, Berlin. Grundpreis M. 3.—

Industrieverlag Spaeth & Linde / Berlin C2

Fachbuchhandlung für Betriebswissenschaft

HANDELS-WISSENSCHAFT

Dr. H. NICKLISCH

Professor, z. Zt. Rektor
der Handelshochschule Berlin

Vom Studium der Betriebs-
wirtschaftslehre 16 Seiten.

Wirtschaftliche Betriebslehre
Eine grundlegende Darstellg. f.
d. wissenschaftliche Studium.
6. veränd. Aufl. — 330 Seiten.

Der Weg aufwärts! Orga-
nisation 2. veränderte Auf-
lage. — 123 Seiten.

Dr. GEORG OBST

Professor der Privatwirtschafts-Lehre
an der Universität Breslau

Geld-, Bank- u. Börsenwesen
21. Auflage. — 427 Seiten.

Das Buch des Kaufmanns
Ein Hand- und Lehrbuch der
gesamten Handelswissensch.
6. Aufl. — 2 Bde. — 1320 Seiten.

Das Bankgeschäft 7. voll-
ständig umgearbeitete Auf-
lage. — 2 Bde. — 1300 Seiten.

Zeitschrift für Handelswissenschaft u. Handelspraxis

Herausgeber:

Dr. H. Nicklisch und Dr. G. Obst sowie andere Fachgelehrten

XVI. Jahrgang 1923/24 Monatlich 1 Heft

Preise in den Buchhandlungen — Prospekte kostenlos

C. E. POESCHEL, VERLAG, STUTTGART

WIRTSCHAFT UND RECHT

sind zwei unserer wichtigsten Spezialgebiete. Eins der größten einschlägigen Bücherlager setzt uns in den Stand, fast jeden Auftrag, auch auf vergriffene und seltene Werke, sofort erledigen zu können.

*

Zuletzt erschienene Antiquariatskataloge:

Philosophie I/II * Deutsche Geschichte * Staats-,
Verwaltungs- und Versicherungsrecht * Geographie *
Technik und chem. Technologie * Handel und Gewerbe
Industrie / Verkehrswesen * Spanien und Portugal *
Staats- und Sozialwissenschaft / Kirchen- u. Völkerrecht *

Interessenten erhalten bei genauer Angabe ihrer
Interessengebiete einschlägige Kataloge kostenlos

Wir veröffentlichen wöchentlich 4-6 Antiquariatskataloge!

K. F. KOEHLERS ANTIQUARIUM / LEIPZIG

Täubchenweg 19.

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM.

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Zulassungsbedingungen für Studenten und Hörer:

Als Studierende werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziff. 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda, oder die eine höhere Mädchenschule durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. (Wer das kaufmännische oder das Handelslehrerdiplom zu erwerben wünscht, muß kaufmännische Praxis nachweisen.) Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen;
6. sonstige Personen, die vor einer vom Kuratorium gestellten Kommission auf Grund einer von ihm erlassenen Ordnung eine der in Ziffer 1 vorgesehenen gleichwertigen Bildung nachweisen.

Als Hörer werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden. Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierender erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf die Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

Soziale Einrichtungen:

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentebücherei; Wirtschaftsamt, Bücheramt und Wohnungsamt beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; zahlreiche Stipendien; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungsgesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am schwarzen Brett.

Sport:

Sportausschuß beim „Asta“; regelmäßige Sportnachmittage; Turnabende; Fechten; Leichtathletik; Rudern; Schwimmen; Ballspiele; Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Pfälzer Wald usw.).

**Auskunft: Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim,
A 4, 1.**

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



VORLESUNGS-VERZEICHNIS SOMMER-SEMESTER 1924

Erste Immatrikulation: Mittwoch, den 30. April 1924
vormittags 10 Uhr

Schluß-Immatrikulation: Montag, den 2. Juni 1924
nachmittags 5 Uhr

Beginn der Vorlesungen: Freitag, den 2. Mai 1924

PREIS 20 PFENNIG

Anfragen (mit Rückporto) richtet man an die Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1 (Fernspr. über Rathaus)